

# Update Internationales und Europäisches IT- Steuerrecht

**Julia Sinnig, LL.M.**  
Universität Luxemburg

Herbstakademie 2019

# Inhalte

## 1. Globaler Konsens zur Besteuerung digitaler Unternehmen? Entwicklungen auf Ebene der OECD

- Einordnung
- Aktuelle Vorschläge
- Stand der Verhandlungen

## 2. Entwicklungen auf Ebene der EU

- RL-Vorschläge Digitalsteuer und signifikante digitale Präsenz
- Rechtsprechung: umsatzbasierte sektorale Abgaben

## 3. Fazit

# 1. Globaler Konsens zur Besteuerung digitaler Unternehmen? Entwicklungen auf Ebene der OECD

## ▶ Herausforderung:

Besteuerung von Unternehmensgewinnen am Ort physischer Präsenz (Art. 7(1) i.V.m. 5(1) OECD MA)

vs.

digitale, immaterielle Geschäftsaktivität

## ▶ Einordnung: OECD BEPS Aktionspunkt 1

- ▶ Bericht 2015
- ▶ Zwischenbericht 2018
- ▶ „Policy Note“, Öffentlichkeitsbeteiligungsverfahren und Arbeitsprogramm 2019

# 1. Globaler Konsens zur Besteuerung digitaler Unternehmen? Entwicklungen auf Ebene der OECD

- ▶ Aktuelle Vorschläge: 2 „Säulen“
  - ▶ **1. Nexus- und Gewinnverteilungsregeln**
    - ▶ Nexus:
      - ▶ *User participation proposal*
      - ▶ *Marketing intangibles proposal*
      - ▶ *Significant economic presence proposal*
    - ▶ Gewinnverteilung:
      - ▶ *Angepasste Residualgewinnaufteilung (modified residual profit split)*
      - ▶ *Bruchteilsaufteilung (fractional apportionment)*
      - ▶ *Vertriebsbasierte Ansätze (distribution-based approaches)*
  - ▶ **2. Mindestgewinnbesteuerung**
    - ▶ *Hinzurechnungsbesteuerung*
    - ▶ *Beschränkung des Betriebsausgabenabzugs: undertaxed payments rule + subject to tax rule*

# 1. Globaler Konsens zur Besteuerung digitaler Unternehmen? Entwicklungen auf Ebene der OECD

## ▶ Stand der Verhandlungen

- ▶ Ziel: globaler Konsens im Jahr 2020
- ▶ Derzeit Ausarbeitung des 2-Säulen-Ansatzes
- ▶ Anpassung der Vorschriften durch MLI?

## 2. Entwicklungen auf Ebene der EU

- ▶ **RL-Vorschläge Digitalsteuer** (COM(2018) 148) und **signifikante digitale Präsenz** (COM(2018) 147)
  - ▶ Vorstellung durch Europäische Kommission am 21. März 2018
  - ▶ Diskussion der Digitalsteuer unter österreichischer Ratspräsidentschaft i.d. 2. Jahreshälfte 2018
  - ▶ Dezember 2018: Finanzminister weisen Kompromissvorschlag der Ratspräsidentschaft ab
  - ▶ 2019: Fokus auf globaler Konsensfindung



Quelle: <https://pixabay.com/de/vectors/verbot-verboten-schild-icon-1681759/>

## 2. Entwicklungen auf Ebene der EU

### ▶ Rechtsprechung: umsatzbasierte sektorale Abgaben

#### ▶ Mögliche Relevanz für nationale Digitalsteuern

- ▶ S. auch: Entscheidungen der Europäischen Kommission
  - ▶ Polnische Handelssteuer (Entscheidung SA.44351 v. 17. August 2017, aufgehoben durch EuG, verb. Rs. T-836/16 u. T-624/17 – Polen/Europäische Kommission, Urт. v. 16. Mai 2019)
  - ▶ Ungarische Werbeabgabe (Entscheidung SA.39235 v. 20. Dezember 2016, aufgehoben durch EuG, Rs. T-20/17 – Ungarn/Europäische Kommission, Urт. v. 27. Juni 2019)
  
- ▶ EuGH, Rs. C-233/16; verb. Rs. C-234/16 u. C-235/16; verb. Rs. C-236/16 u. C-237/16 – *ANGED*, Urт. v. 26. April 2018
  - ▶ Regionale Besteuerung großer Einzelhandelseinrichtungen
  
- ▶ EuGH, Rs. C-75/18 – *Vodafone Magyarország Mobil Távközlési Zrt./Nemzeti Adó- és Vámhivatal Fellebbviteli Igazgatósága*: Schlussanträge der Generalanwältin Kokott v. 13. Juni 2019
  - ▶ Sondersteuer auf Einzelhandel in Verkaufsräumen, Telekommunikationstätigkeit und Energielieferung
  - ▶ Vereinbarkeit mit Niederlassungsfreiheit (Art. 49 u. 54 AEUV), Beihilferecht (Art. 107 u. 108 AEUV) und Verbot der Einführung mehrwertsteuerähnlicher Umsatzsteuern (Art. 401 MwStSystRL)

### 3. Fazit und Ausblick

#### ▶ OECD Verhandlungen

- ▶ Politische Diskussion wird technisch
- ▶ Schwierigkeit: Gewinnaufteilung – Wertbestimmung immaterieller Güter und Dienstleistungen, die (aktuell) kaum vergleichbar sind

#### ▶ EU

- ▶ Mitgliedstaaten zögerlich bei Verabschiedung einer europäischen Digitalsteuer
- ▶ Problem: vermehrt nationale Alleingänge – Fragmentierung des europäischen Binnenmarktes?
- ▶ Lektionen aus der Rspr.: grds. Vereinbarkeit umsatzbasierter sektoraler Abgaben (wie z.B. nationale Digitalsteuern) mit Unionsrecht



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Julia Sinnig

Doktorandin/wissenschaftl. Mitarbeiterin

4, rue Alphonse Weicker

L-2721 Luxemburg

Telefon: +352 46 66 44 5947

Mail: [julia.sinnig@uni.lu](mailto:julia.sinnig@uni.lu)